

# TOOLKIT

## Bürger:innenrat mit Kindern



### Was ist ein Bürger:innenrat mit Kindern?

Ein Bürger:innenrat mit Kindern ist ein dialogisches Beteiligungsformat. Per Los ausgewählte Kinder der Kommune bearbeiten in mehreren moderierten Treffen ein klar definiertes Thema, das kommunal relevant ist und ihre Lebenswelt berührt. Eine neutrale moderierende Person begleitet Organisation, Durchführung und Nachbereitung, während Fachpersonen kindgerecht wichtige Informationen zum jeweiligen Rats-Thema vermitteln. Am Ende übergeben die Kinder Empfehlungen an Kommunalverwaltung und -politik. Der Rat hat ausschließlich beratende Funktion. Die Entscheidungsbefugnis haben weiterhin die kommunalen Gremien inne.

#### Auftrag und Auftakt

ca. 3 Monate vor den Kindertreffen

#### Partner:innen gewinnen, Auswahl organisieren

ca. 2 Monate vor den Kindertreffen

#### Durchführung der Kindertreffen

4-6 Monate

#### Übergabe & Auswertung

direkt nach den Kindertreffen

#### Beratung & Rückmeldung

bis zu 3 Monate nach den Kindertreffen

#### Wofür steht dieses Beteiligungsformat?

1.

**Vielfalt durch Los:** Zufällig ausgewählte Kinder spiegeln die Vielfalt Ihrer Kommune besser wider als die Kinder, die sich bei offenen Beteiligungsangeboten melden.

2.

**Strukturierte, moderierte Treffen:** Kurze, gut planbare und moderierte Treffen mit klarer Dokumentation schaffen Orientierung und Sicherheit.

3.

**Wirkung durch Rückmeldung:** Die erarbeiteten Empfehlungen werden ernst genommen und die Kinder erhalten eine verbindliche Rückmeldung, was daraus geworden ist.

#### Checkliste »Bereit für den Projektstart?«

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Politischer Auftrag & Anbindung an Lokalpolitik geklärt | <input type="checkbox"/> Ergebnisweg eingeplant   |
| <input type="checkbox"/> Thema mit Relevanz für Kommune & Kind gewählt           | <input type="checkbox"/> Rückmeldung zur Teilnahme an die Kinder gegeben                                  |
| <input type="checkbox"/> Rollen & Zuständigkeiten geklärt                        | Optional und kontextabhängig  |
| <input type="checkbox"/> Terminplan fixiert                                      | <input type="checkbox"/> Kindgerechtes Willkommensmaterial mit Infos & Goodies für Kinder geschnürt       |
| <input type="checkbox"/> Ressourcen gesichert                                    | <input type="checkbox"/> Ortsbegehungen & Kartenarbeit als methodische Variante eingeplant                |
| <input type="checkbox"/> Losverfahren & Datenschutz geklärt                      | <input type="checkbox"/> Mehrsprachige Elterninfo bei Bedarf formuliert                                   |
| <input type="checkbox"/> Externe Fachpersonen zum Rats-Thema ausgewählt          | <input type="checkbox"/> Zusätzliche Zugänge neben dem Hort erschlossen (Schulen, außerschulische Träger) |
| <input type="checkbox"/> Dokumentation & Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet       | <input type="checkbox"/> Parallelformat mit Erwachsenen zum selben Thema organisiert                      |

### Start und Gelingensbedingungen

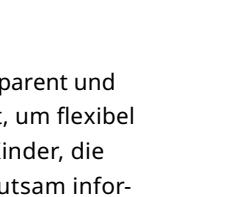
• **Politischen Rückhalt sichern:** Bürgermeister:in, Gremien und Verwaltung stehen hinter dem Vorhaben, benennen den zuständigen Ausschuss für die Beratung der Empfehlungen und sorgen für eine kindgerechte Rückmeldung an die Kinder.

• **Rollen klären:** Klare Zuständigkeiten schaffen Struktur und Sicherheit. Die Projektleitung koordiniert Ablauf und Ressourcen. Pädagogisches Fachpersonal (z. B. aus dem Hort) unterstützt und motiviert die Kinder. Bei Bedarf begleitet eine externe moderierende Person die Treffen.

• **Ressourcen planen:** Für einen gelungenen Prozess braucht es ausreichend Zeit, ein realistisches Budget für Materialien, Verpflegung, Transport und Öffentlichkeitsarbeit sowie feste Räume und verlässliche Ansprechpersonen.

• **Struktur und Setting schaffen:** Feste Termine und klare Abläufe geben Orientierung, während kleine Rituale, Pausen und kindgerechte Materialien die Motivation fördern.

• **Vielfalt ermöglichen:** Binden Sie Schule, Hort, offene Kinder- und Jugendarbeit, Vereine und Eltern früh ein, damit Kinder aus unterschiedlichen Lebenswelten erreicht werden.



### Die Themenwahl

Wählen Sie ein kommunalpolitisch relevantes Thema, das eng mit der Lebenswelt der Kinder verbunden ist. Entwickeln Sie das Thema gemeinsam mit Politik und Verwaltung, um die Legitimität und Relevanz vor Ort zu stärken. Damit die Erwartungen der Kinder realistisch bleiben, erklären Sie von Anfang an, welche Mitwirkungsmöglichkeiten und Grenzen es gibt.

**Praxisnahe Beispiele für Themen, die sich für Bürger:innenräte mit Kindern eignen:**



#### Sport & Freizeit

Gestaltung von Spielplätzen, Schulhöfen, Sportanlagen oder Bewegungsangeboten



#### Mobilität & Sicherheit

sicherer Schulweg, Rad- und Fußwege, Verkehrsberuhigung



#### Umwelt & Natur

Grünflächenpflege, Bäume pflanzen, Müllvermeidung, Schulgärten



#### Kultur & Bildung

Bibliotheken, Jugendclubs, Workshops, Begegnungsräume



#### Gemeinschaft & Partizipation

Mitwirkung an Festen, Quartiersprojekten, Bauplanungen

Da beim Datenschutz bei Kindern eine klare gesetzliche Grundlage sowie die Einwilligung der Sorgerechtigen unerlässlich sind, empfehlen wir die Zusammenarbeit mit pädagogischen Einrichtungen. Diese übergeben dem Projektteam anonymisierte Listen. Sensible Daten verbleiben in Hort/Schule. Die Eltern werden vorab ausführlich informiert und haben die Möglichkeit, ihre Kinder vor der Auslosung vom Verfahren auszuschließen. Erst nachdem diese erfolgt ist, melden die Eltern ihre Kinder offiziell an und stimmen der Datenverarbeitung zu.

Dokumentieren Sie alle Schritte transparent und legen Sie ein Nachrückverfahren fest, um flexibel auf Absagen reagieren zu können. Kinder, die nicht ausgelost wurden, sollten behutsam informiert und pädagogisch begleitet werden – damit federn Sie Enttäuschungen ab und stärken die Akzeptanz des gesamten Verfahrens.

### Nachbereitung und Transfer der Empfehlungen

Die Nachbereitung startet direkt nach der Übergabe: Die Empfehlungen gehen in den üblichen kommunalen Beratungsprozess. Zwischenschritte werden kurz dokumentiert und öffentlich gemacht – etwa auf der Website oder im Gemeindeblatt. Wichtig: Ein Nein ist in Ordnung, Schweigen nicht.

Für den Erfolg braucht es Klarheit und Struktur. Legen Sie für jede Empfehlung ein einfaches Raster an mit Zuständigkeit, Status (umgesetzt/in Planung/offen), nächsten Schritten, Terminen und Rückmeldeformat. Planen Sie regelmäßige Updates und benennen Sie eine Ansprechperson, bei der alle Fäden zusammenlaufen. So bleibt transparent, wer was bis wann erledigt.

Die Rückmeldung an die Kinder erfolgt spätestens nach 100 Tagen – ehrlich, kurz und verständlich, auch dann, wenn etwas (noch) nicht umgesetzt wurde. Persönliche Rückmeldungen (z. B. per Brief oder E-Mail) sind ebenso wichtig wie öffentliche Rückmeldungen (z. B. auf der Website).

Zusätzlich lohnt es sich, Erfahrungen zu sammeln: Was lief gut, was gab es Hörnden? Erfahrungen zu sammeln und zwei Jahren den Umsetzungsstand, um daraus zu lernen, das Format weiter zu entwickeln und Synergien zu nutzen.

Entdecken Sie weitere Details und hilfreiche Tipps in unserer praktischen Broschüre: »Kinder beteiligen – Kommune gestalten mit Kindern«.

„Wie Bürger:innenräte mit Kindern Gemeinschaft und junge Menschen gleichsam stärken.“



### Phasen der Kinder-Treffen

#### 1. Ankommen, Kennenlernen und Auftrag

**Klären:** Vertrauen bilden und ein Team werden, Rituale einführen, Thema und Ablauf des Rates besprechen.

#### 2. Thema erkunden und Ideen sammeln:

Aspekte rum um das Ratsthema zusammentragen, z. B. mit Landkartenarbeit, kurzen Exkursionen, Fotos, Mindmaps, kleinen Recherchen, Modellen oder kleinen Spielszenen. Kindgerechte Kurzinputs durch eingeladene Fachleute unterstützen die Arbeit.

#### 3. Ideen strukturieren und priorisieren:

Vorschläge ordnen, Schwerpunkte finden und erste Entscheidungen treffen; Mehrheiten werden mit kindgerechten Verfahren sichtbar (z. B. Bälle in Abstimmungsröhrchen).

#### 4. Übergabe der Ergebnisse vorbereiten:

Die Empfehlungen der Kinder werden für die Übergabe vorbereitet, z. B. als Modelle oder Schilder. Die offizielle Übergabe wird geplant.

#### 5. Abschluss und Reflektion:

Die Übergabe der Ergebnisse wird mit den Kindern reflektiert.

#### Praktische Tipps

- Die Beteiligung soll Freude machen: Spaß und positive Erlebnisse sind wichtige Bestandteile eines gelungenen Prozesses.
- Kinder entscheiden selbst, wann sie mitmachen oder pausieren – ohne Pflicht. Das stärkt ihr Selbstgefühl.
- Vertrauen und gute Zusammenarbeit im Rat sind wichtig, damit Kinder sich wohl fühlen und Verantwortung übernehmen.
- Vielzahl in Erfahrungen und Lerntempo bereichert die Gruppe. Die Methoden sollten das berücksichtigen.
- Kinder sollen bei Methoden, Rituale und Themen mitentscheiden können. Das fördert Motivation.
- Kinder drücken bedürfnisse aus: Erwachsene müssen genau zuhören und behutsam übersetzen.

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

Auridis

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Deutsche Jugendstiftung

Freistaat Sachsen

KOMMUNE FÜR KINDER 360°

Stiftung

DKJS Deutsche Kinder- und